

Protokoll der Sitzung des Preisgerichts

Termin: 15.6.2009

Ort: Ofroom, 1020 Wien

Sitzungsteilnehmer:

Mitglieder des Preisgerichts: Arch. DI Rüdiger Lainer, Dir. Dr. Christian Fertinger, Dr. Bettina Nezval, KR Renate Angerer, Arch. DI Reinhard Gallister, DI Norbert Suttner

Stellvertretende Preisrichter: Arch. Mag. Michael Wallraff, Gen. Dir. Dr. Gabriele Payr

Sonstige Sitzungsteilnehmer: Dr. Markus Pinter, DI Adolf Andel, Dr. Stephan Heid, Dr. Nikolaus Hellmayr, Arch. DI Ewald Onzek

Beginn der Sitzung: 9.10 Uhr

Der Juryvorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und bespricht den Ablauf der Sitzung. Die Frage nach einer möglichen Befangenheit der Preisrichter wird allgemein verneint; der Vorsitzende weist auf die Verschwiegenheit hinsichtlich der in der Sitzung diskutierten Inhalte hin. Es folgt der Bericht der Vorprüfung und ein erster Informationsrundgang mit Vorstellung der Projekte zu Baulos 2. Der Rundgang endet um 10.00 Uhr.

Nach einer kurzen Kaffeepause werden ab 10.15 Uhr die einzelnen Projekte inhaltlich diskutiert und bewertet.

Projekt BL2-1:

Die kompakte Gliederung in drei Baukörper schafft eine gewisse Flexibilität. Das Umschließen des Areals mit einer Mauer zeigt Respekt gegenüber dem Friedhofsgelände. Der formale Anspruch einzelner Details der Fassadengestaltung ist nicht nachvollziehbar.

Projekt BL2-2:

Das Gebäude ist so konzipiert, dass es als Abgrenzung zum Friedhofsgelände funktioniert. Die Funktionen werden in sehr kompakter Anordnung effizient untergebracht. In baukünstlerischer Hinsicht wird mit minimalen Mitteln ein differenziertes Raumangebot geschaffen. Kurze Wege gewährleisten eine gute Betriebstauglichkeit, der auch ein überlegtes Verkehrskonzept zugrunde liegt. Das Projekt kommt mit wenigen Oberflächenmaterialien aus, zeigt sich daher in seiner Außenwirkung sehr ruhig und fügt sich am Standort gut ein. Die große Werkstättenhalle ist flexibel projektiert und kann den jeweiligen Anforderungen angepasst werden. Die Ausweisung der Lager als Gesamtfläche sichert die Flexibilität der möglichen Unterteilungen in einzelne Abteilungen. Durch die intelligente Lösung der Parkplatzerschließung kann mit weniger Fläche für den reinen Parkplatz das Auslangen gefunden werden. Die Energiekennzahl von 50 KW scheint erreicht, ein entsprechender Nachweis ist zu führen.

Projekt BL2-3:

Das Projekt zeigt eine klare, kompakte Baukörperkonfiguration und Anordnung der Funktionen. Die Baukörper bilden die Abgrenzung zum Friedhof. Problematisch ist die Ausrichtung der Fassaden zum Friedhof zu bewerten. Die Ausformung des repräsentativen EG-Bereiches erscheint überzogen.

Projekt BL2-4:

Die kompakte Zusammenführung der Funktionen in drei Baukörpern mit dazwischen gelagertem großen Parkplatz verhindert die gewünschte Autonomie der Anlage innerhalb des Friedhofs. Die große Anzahl der Ein- und Ausfahrten ist nicht gewünscht. Der Parkplatz ist funktionell klar orientiert, aber in Bezug auf den Friedhof unangemessen. Die Gestaltung der Fassaden mit transluzenten Elementen ist hinsichtlich der notwendigen Öffnungen nicht nachvollziehbar.

Projekt BL2-5:

Die differenzierte Anordnung der Baukörper schafft eine interessante Silhouette zum Friedhof, aber auch eine Vielzahl von Stichstraßen. Das formale Element der großen Spange entgegen der Spannrichtung der Konstruktion ist primär formal bedingt, aber konstruktiv und strukturell nicht ableitbar. Die Flexibilität der Garagen ist durch die Definition der Gebäudehöhen eingeschränkt.

Projekt BL2-6:

Freistehende Einzelobjekte und Flugdächer werden den Ansprüchen der Einfügung in den Friedhof nicht gerecht. Der Ersatz der Garagen durch Flugdächer bringt funktionelle und sicherheitstechnische Probleme. Die Situierung der Sozialräume über den Werkstätte lässt funktionelle und konstruktive Probleme erwarten.

In einem ersten Wertungsdurchgang werden die Projekt BL2-1, BL2-2 und BL2-5 einstimmig in die Preistränge nominiert.

Auf Antrag wird das Projekt BL2-2 einstimmig mit dem ersten Rang prämiert.

Das Projekt erlaubt eine Entwicklung der Funktionsverteilung hinsichtlich einer langfristigen Flexibilität, die in Kooperation mit dem Auslober entwickelt wird. Die geforderten Kennwerte erscheinen nachvollziehbar, entsprechende Nachweise sind zu erbringen.

Für die weiteren Ränge wird nach einer weiteren, eingehenden Diskussion der Projekte BL2-1 und BL2-5 das Projekt BL2-1 mit 4:2 Stimmen auf den zweiten Rang und Projekt BL2-5 mit 5:1 Stimmen auf den dritten Rang gereiht.

Die Entscheidung über Baulos 2 endet um ca. 11.00 Uhr mit der Öffnung der Verfasserbriefe.

Verfasserliste Baulos 2:

BL2-1	Architekt Strixner ZT GmbH	2. Rang
BL2-2	ARGE Johannes Kaufmann und Riepl Riepl Architekten	1. Rang
BL2-3	AllesWirdGut Arch. ZT GmbH	
BL2-4	Poppe-Prehal Architekten ZT GmbH mit Hertl Architekten ZT GmbH	
BL2-5	Architekten Benesch / Stögmüller ZT GmbH	3. Rang
BL2-6	Architekten Tillner und Willinger ZT GmbH	

Nach einer kurzen Pause beginnt der Informationsrundgang zu Baulos 1 mit der Präsentation der einzelnen Projekte durch die Vorprüfung. Der Rundgang endet nach vertiefender Diskussion der Projekte um ca. 12.10 Uhr. Es schließt unmittelbar der Informationsrundgang zu Baulos 3 an, der um 13.00 Uhr abgeschlossen wird. Teil des letzten Informationsrundganges ist eine Diskussion über eine mögliche Überarbeitungsstufe für Baulos 3, da keines der eingereichten Projekte in den funktionellen Lösungen überzeugen kann.

Frau KR Angerer verlässt um 13.00 Uhr die Sitzung und stimmt ihre Bewertung mit Dr. Pinter ab, der sie in der weiteren Versetzung vertritt.

Mittagspause: 13.00 – 14.15 Uhr

Die Sitzung wird nach der Mittagspause mit Baulos 1 fortgesetzt. In einer ersten Wertungsrunde werden einstimmig die Projekte BL1-1, BL1-2 und BL 1-5 weiter geführt. Die Projekte BL 1-3, BL1-4 und BL1-6 werden einstimmig ausgeschieden.

Das Preisgericht setzt sich vertieft mit den verbliebenen Projekten auseinander.

Projekt BL1-1:

Die Konfiguration des Gebäudes mit ostseitig dreigeschoßigem Verwaltungstrakt überzeugt in seiner städtebaulichen Lösung, es wird allerdings die Ansicht an der Simmeringer Hauptstraße in Frage gestellt. Der Eingangsbereich ist qualitativ gelöst. Die Trennung in der Erschließung zwischen Kunden und Mitarbeitern funktioniert sehr gut. Auch in den Obergeschoßen wird eine sehr funktionelle, flexible Grundrisslösung angeboten, die allerdings durch die Länge des Mittelgangs eintönig wirken kann. Kritisch wird die Orientierung des Haupteingangs zum westlichen Parkplatz hin beurteilt, was für Besucher, die nicht mit dem PKW kommen, ungünstig ist. In diesem Zusammenhang wäre eine Überarbeitung der Eingangslösung an der Simmeringer Hauptstraße anzustreben.

Insbesondere wäre eine Klärung der Zugangssituation für das Personal in Beziehung mit den Parkplätzen herbeizuführen. In einer Überarbeitung des Projekts sollte weiters die Überdeckung des nördlichen Bereichs (Laderampe) reduziert werden.

Projekt BL1-2:

Der Eingang mit breitem Portal an der Simmeringer Hauptstraße ist sehr gut gelöst, er interpretiert das Motiv der Schwelle in überzeugender Weise. Das Kundenzentrum ist flexibel angeordnet und klar von den Mitarbeiterbereichen differenziert. Die zentrale Erschließungsachse hat Vorteile hinsichtlich der Zutrittskontrolle, schafft aber Probleme bei der Vertikalerschließung und in Bezug auf den Durchgang für Mitarbeiter. In Frage gestellt wird die Qualität der Mittelgangerschließung in den Obergeschoßen.

Die Kompaktheit des Projekts lässt Areale in der Tiefe des Grundstücks frei, was für eine künftige Erweiterung Optionen bereitstellt. Zu hinterfragen ist die Fassadenlösung mit den vertikalen Öffnungen, auch die Belichtung der Gänge und Räume wäre im einzelnen zu prüfen. Die modisch wirkende Fassade sollte mit mehr Transparenz ausgestattet sein; positiv wird gesehen, dass die Lesbarkeit der Geschoße in der Fassade aufgehoben ist und das Gebäude damit ruhiger, monolithischer, schwebend wirkt. Die Position des Haupteingangs könnte bei entsprechender Überarbeitung der Fassade noch deutlicher gemacht werden.

Projekt BL1-5:

Die gestalterische Zurückhaltung in der durchgängig zweigeschoßigen Lösung ist städtebaulich in Bezug auf den gegenüberliegenden Bestand gut gelöst. Auch die Eingangssituation mit Vorhof und Foyer überzeugt. In der typologischen Lösung mit diversen Innenhöfen, insbesondere auch in der Gestaltung der einzelnen Arbeitsplätze erreicht das Projekt eine sehr hohe Qualität. In der funktionellen Belegung der einzelnen Bauteile wird die Grundrissanordnung allerdings als wenig flexibel angesehen. Die Fassade mit den Steinstelen wirkt innovativ und gleichzeitig nicht modisch. Wie bei Projekt BL1-2 wird die Aufhebung der Lesbarkeit der Geschoße angestrebt.

In einer Weiterentwicklung der Eingangssituation wäre eine stärkere Orientierung zur Straßenbahnstation zu schaffen, die Positionierung der Kundenparkplätze auf dem westseitig bestehenden Parkplatz wäre zu überdenken. Dies könnte im Zusammenhang mit dem notwendigen Abrücken des Gebäudes von der Simmeringer Hauptstraße in Übereinstimmung mit den Bebauungsbestimmungen (bzgl. Bebauungsdichte) überdacht werden.

Die Detailausbildung der Fenster in Verbindung mit den steinernen Stelen ist nicht nachvollziehbar und wäre im Detail zu erläutern. Die Gliederung des Kundenbereichs und die Sichtbarkeit nach Aussen müsste überarbeitet werden. Die Übereinstimmung des Rastermaßes von offenen und geschlossenen Flächen mit dem Büroraster wäre zu entwickeln.

Es folgt eine ausführliche vergleichende Diskussion über die Potentiale der drei Projekte, die um 15.50 Uhr abgeschlossen wird. In der anschließenden Entscheidung wird auf Antrag das Projekt BL1-2 einstimmig mit dem ersten Rang prämiert. Projekt BL1-5 wird mit 4:2 Stimmen mit dem zweiten Rang, das Projekt BL1-1 einstimmig mit dem dritten Rang prämiert.

Empfehlungen des Preisgerichts an den ersten Preisträger von Baulos 1:

- Überarbeitung der Fassade: die Fassade soll in eine durchlässige Hülle mit höherer Transparenz umgearbeitet werden. Die barcode-ähnlichen Öffnungen sollten das Prinzip der Perforation flächiger weiterentwickeln. Wesentlich ist das Prinzip einer abstrakten Fläche beizubehalten und die Ablesbarkeit der Geschoßteilung in den Obergeschoßen zu vermeiden. Eine stärkere Durchlässigkeit in den hofumschließenden Bereichen ist anzustreben. Die perforierte Fassade muss die flexible Teilung der Räume in Entsprechung mit dem gewählten Raster ermöglichen.
- Die differenzierte Höhenentwicklung der Baukörper zur Simmeringer Hauptstraße sollte in der Konzeption der Fassade ablesbar sein. Ziel sollte sein, die monolithische Wirkung eines durchgehenden Baukörpers aufzulösen um damit das Objekt in die Sequenz differenzierter Baukörper an der Simmeringer Hauptstraße einzufügen.
- Die funktionelle Belegung des Kundenzentrums ist zu überprüfen. Die Anordnung der Verkaufsflächen und Beratungskojen ist zu überarbeiten.
- Die Erschließung wie auch die Abgrenzung des Kundenzentrums von der Erschließungsachse ist so zu überarbeiten, dass man die Vertikalerschließung von beiden Seiten gleichwertig benützen kann.

- Die Positionierung der Kundenparkplätze ist zu überarbeiten.
- In den Obergeschoßen sind die Gangerschließungen aufzulockern und mehr Außenbezug zu schaffen. Dabei ist eine Ausdehnung des Bauwerks nach Norden hin möglich. Eine großzügigere Lösung der Gangerschließung mit Verbesserung der Belichtung ist zu erarbeiten. Auch die Zugänglichkeit der Terrasse ist zu verbessern. Die Einsehbarkeit der Terrasse von unten soll nicht gegeben sein.
- Die Position der Waschstraße im UG wird hinterfragt.
- Eine Überdachung der Anlieferung ist vorzusehen.

Die Bewertung des Bauloses 1 wird um 16.15 Uhr mit der Öffnung der Verfasserbriefe abgeschlossen.

Verfasserliste Baulos 1:

BL1-1	Gharakhanzadeh Sandbichler Architekten ZT GmbH mit Obermoser Arch - Omo ZT GmbH	3. Rang
BL1-2	Delugan Meissl Associated Architects	1. Rang
BL1-3	Ernst Giselsbrecht und Partner Architektur ZT GmbH	
BL1-4	Feichtinger Architectes	
BL1-5	Atelier d'Architecture Chaix et Morel et associés	2. Rang
BL1-6	Architekturbüro Elsa Prochazka und Baumschlager Eberle Wien ZT GmbH	

Nach kurzer Pause diskutiert das Preisgericht ab ca. 16.30 Uhr die Projekte zu Baulos 3.

Einstimmig wird das Projekt BL3-4 zum ersten Preisträger betimmt, das Projekt BL3-2 einstimmig mit dem zweiten Rang, das Projekt BL3-3 einstimmig mit dem dritten Rang prämiert.

Empfehlung des Preisgerichts an den ersten Preisträger von Baulos 3:

- Überarbeitung der Rampe im Zusammenhang mit dem Kunstwerk in formaler und funktioneller Hinsicht
- Reduktion des unterirdischen Neubauteils auf den Bereich der zum Tor 2 orientiert ist (unter dem Glasdach)
- Unterbringung der Museumsnutzung im Bestand (Depot und Archiv im Bestandskeller) bei Reduktion der Fläche für den Infopoint
- Überarbeitung der Situierung der Stiege in das UG in Orientierung auf den unterirdisch angelegten Ausstellungsraum.
- Situierung des Multimediarums im Bereich des Infopoint, Reduktion des Kundefoyers (Beratungskojen)

Beim Projekt am 2. Rang wird angemerkt, dass die Rampe in formaler und funktioneller Hinsicht zu steil ist. Die Aussenwirkung des hinter dem Altbau situierten Erweiterungsbaus ist nur eingeschränkt gegeben. Im Hinblick auf die Inhalte des geplanten Museums wäre die Notwendigkeit der Dimensionierung eines hohen Luftraums im Bereich der neuen Ausstellungshalle zu prüfen.

Beim Projekt am 3. Rang wird angemerkt, dass die Situierung des Eingangs positiv beurteilt wird, allerdings ist die Rampe zu steil. Nicht überzeugend ist die bastionartige Abgrabung neben dem Eingang. Das Volumen der unterirdischen Einbauten scheint überzogen und wäre zu reduzieren.

Es folgt die Öffnung der Verfasserbriefe zu Baulos 3.

Verfasserliste Baulos 3:

BL3-1	Explorations Architecture mit Bollinger Grohmann	
BL3-2	Marte Marte	2. Rang
BL3-3	Purpur Architektur	3. Rang
BL3-4	Architekturbüro Elsa Prochazka und Baumschlager Eberle Wien ZT GmbH	1. Rang
BL3-5	Heri und Sally	
BL3-6	Architektin Susanne Zottl	

Der Auslober beabsichtigt, im Rahmen des sich an den Wettbewerb anschließenden Verhandlungsverfahrens zu Baulos 1 in Bezug auf die Weiterentwicklung der Fassaden Mitglieder der Jury gegebenenfalls beratend beizuziehen.

Der Vorsitzende des Preisgerichts dankt allen Anwesenden für die engagierte Diskussion und konsensuale Entscheidungsfindung. Der Dank gilt auch der Verfahrensorganisation für die professionelle Betreuung des Wettbewerbs und die fundierte Vorprüfung. Direktor Fertinger drückt abschließend auch den Dank des Auslobers für die gesamte Abwicklung des Verfahrens sowie die profunde rechtliche Begleitung aus. Die Sitzung endet um 17.35 Uhr.

(Protokoll: ARGE Wettbewerbsorganisation)